

A.o. Univ.-Prof. Dr.rer.nat.habil. Anna N. Iwanowa



*Institut für Psychologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Innrain 52 A-6020 Innsbruck Österreich
Tel.: +43 512 507 5545 Fax: +43 512 507 2835
E-Mail: Anna.Iwanowa@uibk.ac.at*

Stellungnahme zum Konzept der Xenolingualen Kinderbetreuung

Die vorgelegte Arbeit von Mag. Verena Wolf und Mag. Alexandra Popp ist ein notwendiger und interessanter Beitrag zur Förderung des deutschen Spracherwerbs von fremdsprachigen Kindern.

Das Buch fängt mit einer bündigen theoretischen Darstellung von Spracherwerb im Kindesalter an. Aufgelistet und erklärt werden Lernformen und Lernprozesse, die Entwicklung der Sprache in den ersten Lebensjahren, sowie die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Spracherwerb. Kurz werden die kognitive Entwicklung und seine Stadien beschrieben, sowie der Einfluss des Verhaltens von Erzieherinnen. In einem separaten Teil analysieren die Autorinnen den Zweitspracherwerb und kennzeichnen die daraus erwachsenden pädagogischen Konsequenzen. Zusätzlich wird die besondere Situation von fremdsprachigen Kindern erklärt.

Das Xenolinguale Konzept der Kinderbetreuung wird im nachfolgenden Teil ausführlich dargestellt. Es werden auch Praxiserfahrungen aus der Arbeit mit Kindern von AsylwerberInnen beschrieben. Der umfassendste Teil des Buches ist das didaktische Material für die Xenolinguale Kinderbetreuung. In diesem werden die einzelnen Spiele, Übungen und Lieder zusammengefasst.

Die Autorinnen beschreiben gut und ausführlich die Anforderungen an den Kindern beim Erwerb einer zweiten Sprache. Es wird auf die Bedeutung der deutschen Sprache für die Integration und den späteren Erfolg in der Schule aufmerksam gemacht. Dabei wird auf die Tatsache hingewiesen, dass der Einfluss der Muttersprache für den Zweitspracherwerb besonders wichtig ist. Diese Tatsache wird auch von einer Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen bei

legasthenischen Kindern bestätigt. Besonderes Augenmerk legen die Autorinnen auf die Bedeutung einer kompetenten SprecherIn der Zweitsprache. Der Vorteil dabei liegt in dem erleichterten Vergleich der kindlichen Sprachproduktion mit jener der kompetenten SprecherIn; somit entsteht eine bessere Anpassung an die fremde Sprache. Die fördernden und hemmenden Einflussfaktoren für das Erlernen der zweiten Sprache wurden von Mag. Wolf und Mag Popp sehr gut ausgearbeitet.


Das Xenolinguale Konzept ist gut an die reale Situation von fremdsprachigen Kindern angepasst. Berücksichtigt wurden:

- Allgemeine Probleme mit der fremden Sprache,
- Trennung von Bezugspersonen,
- mögliche Traumatisierungen,
- Umgang mit fremden Personen,
- unbekannte Regeln und Abläufe sowie
- unbekannte Gegenstände und Spiele.

Die Autorinnen legen besonderen Wert darauf, dass die Belastungen für die Kinder möglichst niedrig gehalten werden. Das Gefühl von Sicherheit in der Lernsituation ist ein zentraler Aspekt des Xenolingualen Konzepts. Dieser wird durch rituelle Rahmen und ein Sprachnetz Rechnung getragen.

Die vorliegende Publikation ist eine sehr gute Anleitung zur Arbeit mit fremdsprachigen Kindern, da es nicht nur ein erfolgreiches Lernen ermöglicht, sondern auch die Freude beim Sprechen und die Motivation zum erfolgreichen Spracherwerb unterstützt. Die Nutzung des dargestellten Programms entspricht den psychologischen Besonderheiten fremdsprachiger Kinder und kann daher zur praktischen Nutzung empfohlen werden.

Innsbruck, am 23. Mai 2005


A.o. Univ.-Prof. Dr. Anna Iwanowa